

## 1. Einleitung – US Zölle erschüttern die Märkte

Die Ankündigung von US-Zöllen am 02.04.2025 hat vor allem die Aktienmärkte massiv erschüttert und eine crashartige Abwärtsbewegung bewirkt.

### 1.1. Ich beginne mit einer kurzen Schadensübersicht.



Der 50-Tage-Durchschnitt sinkt und nähert sich einem „Death Cross“ (wo die 50er-Marke die 200er-Marke unterschreitet – ein grober Indikator für primäre Trendwechsel).

Der 200-Tage-Durchschnitt hat seinen Höhepunkt erreicht und sinkt im Tageschart.

Drei wichtige Unterstützungsniveaus (~5600, 5400, ~5200) sind durchbrochen, und die Marktbreite verschlechtert sich.

Positiv ist, dass die 5000-er Marke im S&P 500 als starkes Unterstützungsniveau dienen kann.

Die Umfragen zur Stimmung sind so pessimistisch wie nur möglich, was einen fruchtbaren Boden für eine Rallye bietet, die aber garantiert keinen dauerhaften Tiefpunkt ausschließt.

### 1.2. Kaufen bei Kursrückgängen? - Unterstützung und Widerstand



Das obige Diagramm zeigt Markttiefs von 2022 -2024 und vermittelt ein Gefühl dafür, wo sich die psychologisch wichtigen Unterstützungs- und Widerstandszonen befinden.

Kurzfristig liegt die Beweislast bei den Bullen, ob sie über einen Range-Trade hinausgehen können.

Wenn ich raten müsste, würde ich jedoch sagen, dass die Erholung wahrscheinlich begrenzt ist und ein Range-Trade wahrscheinlich das beste Szenario darstellt.

Die wichtigste Erkenntnis ist also, dass alles, was aktuell bullisch aussieht, nur kurzfristig für eine Rallye gut ist. ► Vorsicht Bärenmarkttrally!

Anleger, die nach langfristigen Kaufgelegenheiten suchen, müssen wohl Geduld haben und die Entwicklung abwarten.

Der entscheidende Punkt ist, dass keines der mittel-/längerfristigen Risikosignale negiert wurde bzw. sich bestätigt hat. Es wird noch viel Zeit Veränderungen benötigt werden.

Meine Ansicht wegen Einschränkung einer Rallye: US-Vermögenswerte müssen nun eine höhere Risikoprämie bieten, um einer permanenten Zunahme der Unsicherheit und des politischen Risikos (und dem kurzfristigen Risiko einer Rezession, unbeabsichtigter Folgen und Rückkopplungsschleifen) Rechnung tragen.

**Fazit: Was, wenn diese Strategie (Buy the Dip) aufgrund veränderter Bedingungen nicht mehr funktioniert?**

### 1.3. Zusammenfassung – Die Party (Bullenmarkt) ist vorbei

Mehrere Indikatoren deuten auf eine technische Trendwende (Bärenmarkt?) hin.

Dagegen deuten mehrere kurzfristige (Stimmungs-/technische) Indikatoren auf eine Erholung hin.

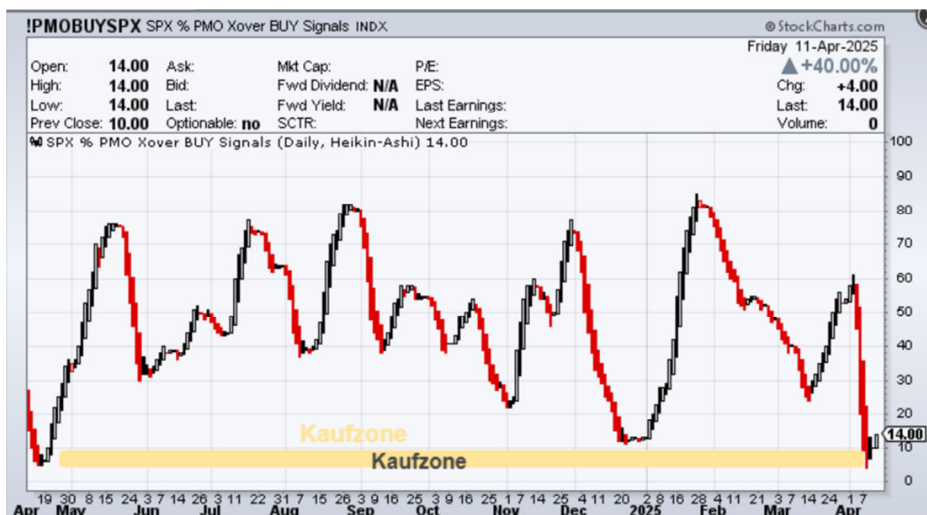
Die Bewertungen sind zwar gesunken, aber noch immer weit davon entfernt, günstig zu sein.

Das Rezessionsrisiko steigt und die US Notenbank zögert um einzugreifen.

**Fazit: Das Marktchaos kann sich verschlimmern. Kurzfristig erholen sich die Märkte, um dann zu einem späteren Zeitpunkt neue Tiefststände zu erreichen.**

## 2. Trendüberwachung

### 2.1. Zeitraum Kurzfristig (bis zu 2 Wochen)



Der PMOBUY-Index des S&P 500 ist in der Kauf-Zone angekommen., S&P 500 ist gestiegen.

Die Gegenbewegung, die aufgrund der aktuellen Marktpanik zunehmend wahrscheinlich war, ist also erfolgt; der US Markt war massiv überverkauft,

Fazit: Als Fazit erscheint mir wichtig zu betonen, dass sehr wahrscheinlich ein Bärenmarkt begonnen hat und eine Zwischenerholung nicht einen neuen Bullenmarkt begründet.

## 2.2. Zeitraum Long Term Trend > 1 Jahr

Das Fazit, dass ein Bärenmarkt wahrscheinlich begonnen hat, zeigt sich in den Kaufsignalen Zeitraum des Long Term Trend.

FRM Daten ansehen LT Trend Indizes										
Zahl	Datum	LT_SP100	LT_SP500	LT_DOW	LT_NDX	LT_DJT	LT_NYA	LT_SP400	LT_SP600	SP500_W
56	07.02.2025	Sell	Sell	Sell	Buy	Sell	Sell	Sell	Sell	6026
57	14.02.2025	Buy	Sell	Buy	Buy	Sell	Sell	Sell	Sell	6115
58	21.02.2025	Buy	Sell	Buy	Buy	Sell	Sell	Sell	Sell	6013
59	28.02.2025	Sell	Sell	Buy	Buy	Sell	Sell	Sell	Sell	5955
60	07.03.2025	Buy	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	5770
61	14.03.2025	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	5639
62	21.03.2025	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	5668
63	28.03.2025	Buy	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	5581
64	04.04.2025	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	5074
65	11.04.2025	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	Sell	5363

Das Markthoch (Wochenbasis Freitag) wurde am 14.02.2025 mit 6115 Punkten im S&P 500 erreicht.

Bereits zu diesem Zeitpunkt (14.02.2025) zeigten sich die Risse im Bullenmarkt, nur die Stärke des NDX mit seinen „Magnificent Seven“ überdeckte die Risse im Bullenmarkt.

## 2.3. US Indizes

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Indizes ansehen				
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor
11.04.2025	-13,5%	-2,74	Billig überverkauft	DJT Transport
11.04.2025	-8,3%	-2,52	Billig überverkauft	SP600 Small Cap
11.04.2025	-6,1%	-2,22	Billig überverkauft	SP400 Mid Cap
11.04.2025	3,3%	-0,99	Billig überkauft	NYA
11.04.2025	3,8%	-0,99	Billig überkauft	NDX100
11.04.2025	4,7%	-0,96	Billig überkauft	SP500
11.04.2025	5,9%	-0,64	Billig überkauft	Dow Jones Industrie
11.04.2025	7,0%	-0,79	Billig überkauft	SP100

DJT Transportindex, SP 600 Small Cap und SP 400 Mid Cap, die Z-Score Werte >-2 zeigen die Rezessionsangst, während der NDX 100 wegen der Einführung von Zöllen ebenfalls stark abgestraft wurde.

Der SP 100 (Large Cap) hält sich noch am besten, interessant die Erholung des Dow Jones Industrie.

## 2.4. US Zinsen

FRM Daten Zinsen absolut ROC Y/Y und Z-Score Zins ansehen					Formular schließen
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor	Anlage Stil
11.04.2025	-5,9%	-1,62	Billig überverkauft	ZROZ	Zins 25+ Jahre
11.04.2025	-1,2%	-1,38	Billig überverkauft	TLT	Zins 20+ Jahre
11.04.2025	1,1%	-1,17	Billig überkauft	TLH	Zins 10 - 20 Jahre
11.04.2025	2,9%	0,55	Teuer überkauft	SHY	Zins 1- 3 Jahre
11.04.2025	3,2%	-0,44	Billig überkauft	IEF	Zins 7 - 10 Jahre
11.04.2025	4,0%	0,23	Teuer überkauft	IEI	Zins 3 - 7 Jahre

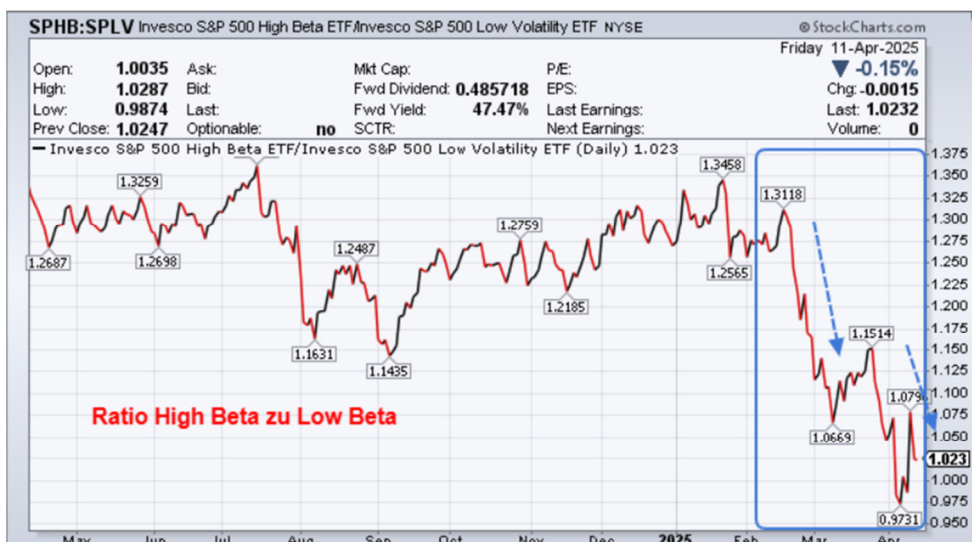
Zweiteilung: Die längerfristigen US Zinsen (ab 10 Jahren haben sich über alle Laufzeiten verschlechtert.

Während die Laufzeiten <10 Jahre sich gehalten haben und teilweise „Teuer überkauft“ sind.

## 2.5. Anlagestile

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Sektoren/Stil ansehen					Formular schließen
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor	Anlage Stil
11.04.2025	-8,3%	-2,54	Billig überverkauft	SPHB	High_Beta High
11.04.2025	-6,6%	-2,55	Billig überverkauft	IWN	Value Small Cap
11.04.2025	-3,6%	-2,29	Billig überverkauft	IJH	Growth Mid Cap
11.04.2025	-2,0%	-2,10	Billig überverkauft	IWO	Growth Small Cap
11.04.2025	-0,5%	-1,83	Billig überverkauft	IJJ	Value Mid Cap
11.04.2025	5,8%	-0,93	Billig überkauft	POWA	Defensiv
11.04.2025	5,9%	-0,64	Billig überkauft	IWX	Value Large Cap
11.04.2025	6,0%	-1,46	Billig überkauft	QUAL	Qualität
11.04.2025	8,5%	-0,72	Billig überkauft	SPHD	High Dividend
11.04.2025	10,8%	-0,95	Billig überkauft	IWF	Growth Large Cap
11.04.2025	11,1%	-0,85	Billig überkauft	OEF	Growth Mega Cap
11.04.2025	13,1%	-0,44	Billig überkauft	MTUM	Momentum
11.04.2025	13,1%	0,52	Teuer überkauft	SPLV	Low_Beta High

Die Anleger engagieren sich in defensiven Anlagestilen, wie High Dividend (SPHD) und Low\_Beta (SPLV). Derzeit bricht das SPHB/SPLV-Verhältnis auf ein neues 52-Wochen-Tief ein.



Anleger suchen Stabilität.

Wert versus Wachstum (IWX; Value Large Cap zu IWF; Growth Large Caps).

Ein möglicher Regimewechsel (falls er anhält).



## 2.6. Sektoren S&P 500

Interessant ist die Entwicklung der Sektoren relativ zum S&P 500.

### FRM Daten ROC Y/Y und Z-Score Sektoren relativ zu SP500 ansehen

Datum	ROC_Y_Y_REL	Z_Score_REL	Quadrant	Sektor	Zuordnung Sektor
11.04.2025	-21,6%	-1,24	Billig Überverkauft	XLE	Sensitiv
11.04.2025	-14,5%	-0,88	Billig Überverkauft	XLB	Zyklisch
11.04.2025	-7,0%	-0,23	Billig Überverkauft	XLV	Defensiv
11.04.2025	-5,6%	-1,91	Billig Überverkauft	XLK	Sensitiv
11.04.2025	-2,6%	0,64	Teuer überverkauft	XLI	Sensitiv
11.04.2025	1,1%	1,42	Teuer überkauft	XLP	Defensiv
11.04.2025	1,5%	-0,16	Billig überkauft	XLRE	Zyklisch
11.04.2025	2,6%	0,14	Teuer überkauft	XLY	Zyklisch
11.04.2025	8,3%	1,38	Teuer überkauft	XLC	Sensitiv
11.04.2025	8,7%	1,59	Teuer überkauft	XLF	Zyklisch
11.04.2025	9,6%	1,60	Teuer überkauft	XLU	Defensiv

Die Möglichkeit einer Abschwächung der US-Wirtschaft und sogar einer Rezession im weiteren Jahresverlauf hat dazu geführt, dass Anleger alles aufgeben, was a) teuer und/oder b) riskant ist.

Interessant ist die Zweiteilung (Anm.:  $ROC\_Y\_Y > 0$  und  $< 0$  bezüglich der Sektoren).

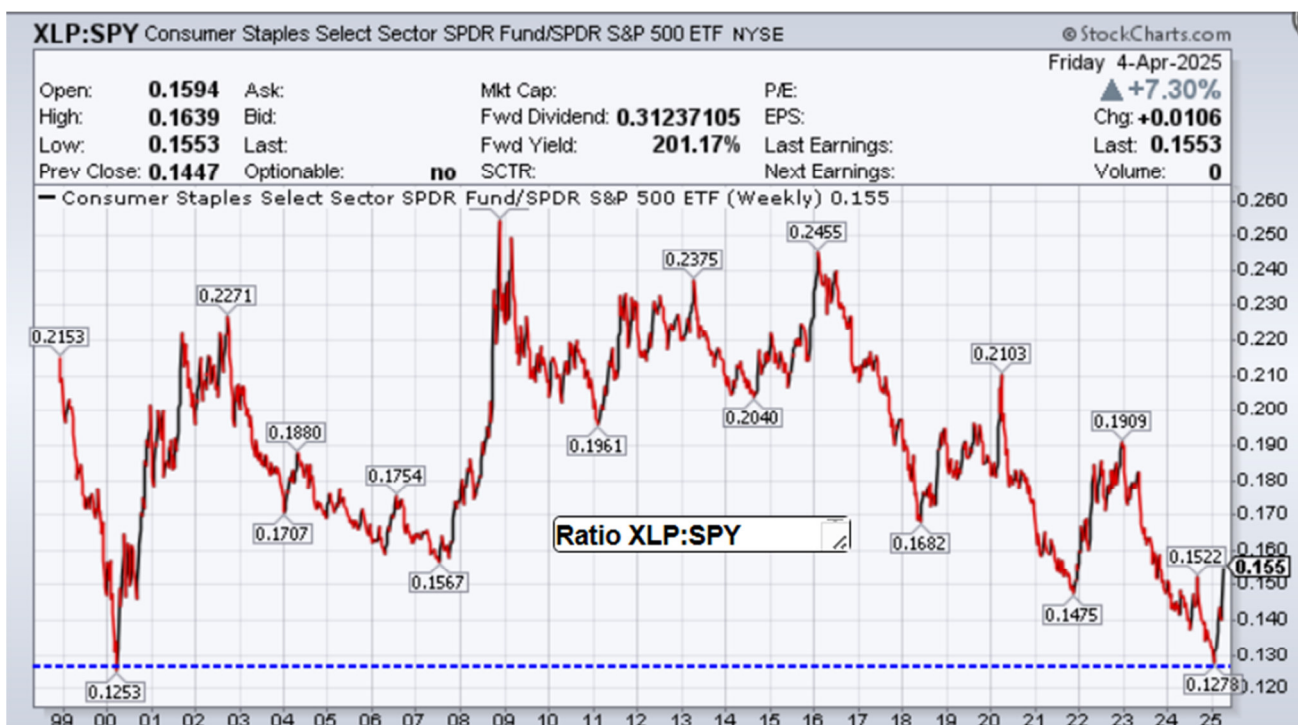
**Fazit: Man sieht, dass die Anleger wahllos kaufen, ohne Strategie, weil in den beiden Hälften (Anm.: blaue gestrichelte Linie) sich sowohl defensive als auch zyklische Sektoren befinden.**

## 2.6. Zusammenfassung - Dinge, die man in einem Bullenmarkt nicht sieht

Ich zeige ein wichtiges Diagramm: Basiskonsumgüter (XLP) im Vergleich zum US Markt (SPY)

Basiskonsumgüter (XLP) sind von Natur aus defensiv – sie sind die bevorzugte Sicherheitsanlage bei Aktien und daher ein hervorragender Indikator für die Risikobereitschaft.

Und gerade jetzt haben sie im Vergleich zum US Markt ein kritisches Unterstützungsniveau zurückerobert, ein klares Zeichen für eine Änderung des Zyklus.



In starken, gesunden Bullenmärkten liegen tendenziell Aktien mit hohem Beta und Momentum vorne.

Dies sind die riskanteren, volatileren Titel – meist aus dem Technologie- und diskretionären Sektor (Anm. Sektor XLK und XLY des S&P 500).

Sie sind die Überflieger, die die Märkte nach oben treiben.

Aktien mit geringer Volatilität (Anm.: Stil Value) hingegen sind eher defensiv ausgerichtet.

Denken Sie an Basiskonsumgüter (XLP) und Versorgungsunternehmen XLU) und Value-Unternehmen.

Dort suchen Anleger Schutz, wenn die Unsicherheit zunimmt.

Wenn risikofreudige Aktien unterdurchschnittlich abschneiden und defensive Werte die Führung übernehmen, ist das ein Zeichen für eine **Trendwende**.

**Fazit: Dies sind Merkmale von Bärenmärkten, nicht von Bullenmärkten.**

### 3. Was sonst noch aufgefallen ist

#### 3.1. Risiko Indikator

Die Politik von Donald Trump und die Inflationssorgen drücken auf die Stimmung.

Vor allem riskantere Anlageklassen spüren Gegenwind.

Herrscht an den Märkten Risikoaversion, sind Anleger weniger gewillt, bei der Auswahl ihrer Investments Risiken einzugehen. Typischerweise verhalten sich Börsianer so, wenn der Markt Phasen von erhöhter Unsicherheit oder Stress durchläuft.

Die Unsicherheit, die US-Präsident Donald Trump und seine Hin-und-her-Politik ausgelöst haben, die damit verbundene Inflations- und Zinsentwicklung sowie die geopolitische Anspannung machen sich in der derzeitigen Stimmung bemerkbar.

Die Risikoaversion (**Risikoabneigung**) liegt deutlich über dem langfristigen Mittel.

Daten ansehen SP 500 und Risikoindikator dynamisch (Kontraindikator)				
ID	Datum	SP 500	Risiko-Indikator Dymn. 26 W	Risikoneigung Dymn.
1254	07.01.2025	5909	19,00%	Hohe Risikoabneigung
1255	14.01.2025	5843	9,57%	Hohe Risikoabneigung
1256	21.01.2025	5949	21,30%	Risikoabneigung
1257	28.01.2025	6068	27,53%	Risikoabneigung
1258	04.02.2025	6038	31,78%	Risikoabneigung
1259	11.02.2025	6068	28,43%	Risikoabneigung
1260	18.02.2025	6130	30,00%	Risikoabneigung
1261	25.02.2025	5955	35,47%	Risikoabneigung
1262	04.03.2025	5778	40,31%	Neutral
1263	11.03.2025	5572	39,92%	Risikoabneigung
1264	18.03.2025	5615	33,64%	Risikoabneigung
1265	25.03.2025	5777	27,84%	Risikoabneigung
1266	01.04.2025	5633	37,14%	Risikoabneigung
1267	08.04.2025	4983	35,93%	Risikoabneigung

Man sieht deutlich, dass die **Risikoabneigung** in 2025 seit den Höchstständen im S&P 500 sich deutlich verfestigt hat.

Fazit: Die Risikofreudigkeit nimmt deutlich ab.

## 3.2. Kredit-Spreads

Die Kredit-Spreads sind in Bewegung.

In der nachfolgenden Grafik ist deutlich zu erkennen, dass sich die Kredit-Spreads wieder begonnen haben sich auszuweiten, ein Zeichen dafür, dass die Anleger ein größeres Risiko am Anleihenmarkt wahrnehmen, obwohl das Risiko historisch gesehen eindeutig noch viel weiter steigen kann.



Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Volatilität von Aktien (VIX) und den Kredit-Spreads (HYOAS).

Sie sehen dies, wenn Sie den VIX-Index im Verhältnis zu den Kredit-Spreads betrachten.



Es gibt keine Gurus, nur Zyklen.

Ich denke, der Zyklus ist für JOJO (Anm.: Spielen; Spielzeug) da, und ich bitte Sie, darüber nachzudenken.

Bestätigen die Kredit-Spreads ein Rezessionsszenario?

Noch nicht, aber sie bewegen sich in diese Richtung.

Fazit: Sagen Ihnen die Kredit-Spreads, was Sie wissen müssen?

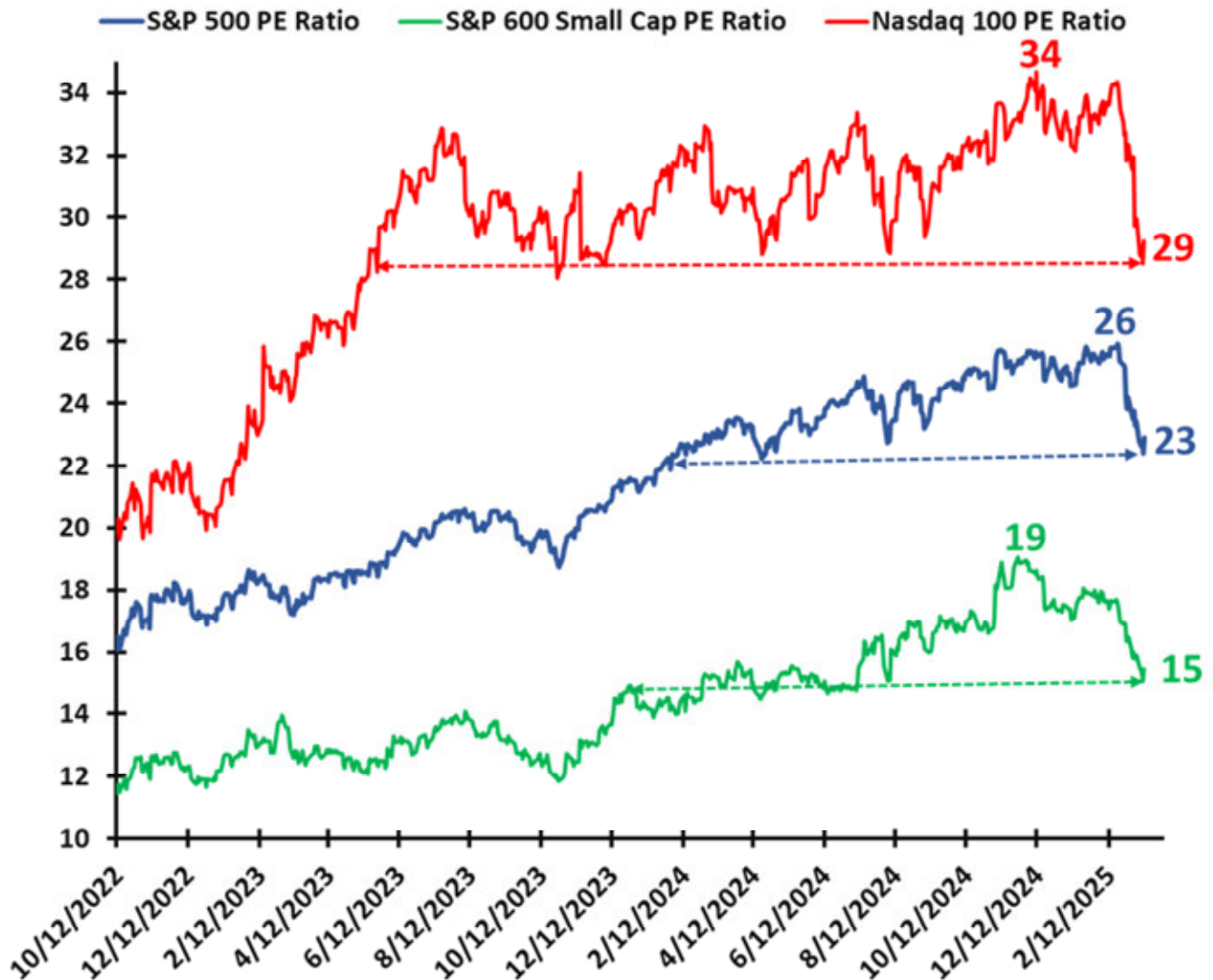
### 3.3. Die Korrektur an der Börse hat „Gutes“ bewirkt!

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Korrekturen ein „notwendiger“ Teil jedes Bullenmarktes sind.

Sie dämpfen die Überheblichkeit und bauen die Mauer der Sorge wieder auf, die alle Bullen stützt.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass diese Korrektur bisher besonders positiv zu den Bewertungen beigetragen hat! Basis Forward KGV 12 Monate.

Die Bewertungen sind auch deswegen gefallen, weil die Gewinne für 2025 gekürzt werden und die Wachstumsrate sinkt.



Das KGV des S&P 500 ist wieder auf den Stand von vor etwa einem Jahr gefallen, das KGV des Small-Cap-Index des S&P 600 liegt wieder auf dem Niveau von vor etwas mehr als einem Jahr, und das KGV des aggressiven Nasdaq 100-Index ist wieder auf den Stand von vor fast zwei Jahren gefallen!

Dies mag zwar weitere Marktrückgänge nicht verhindern, aber sobald die Korrektur endet, können die Bewertungsverbesserungen den Anlegern zusätzliches Aufwärtspotenzial bescheren.

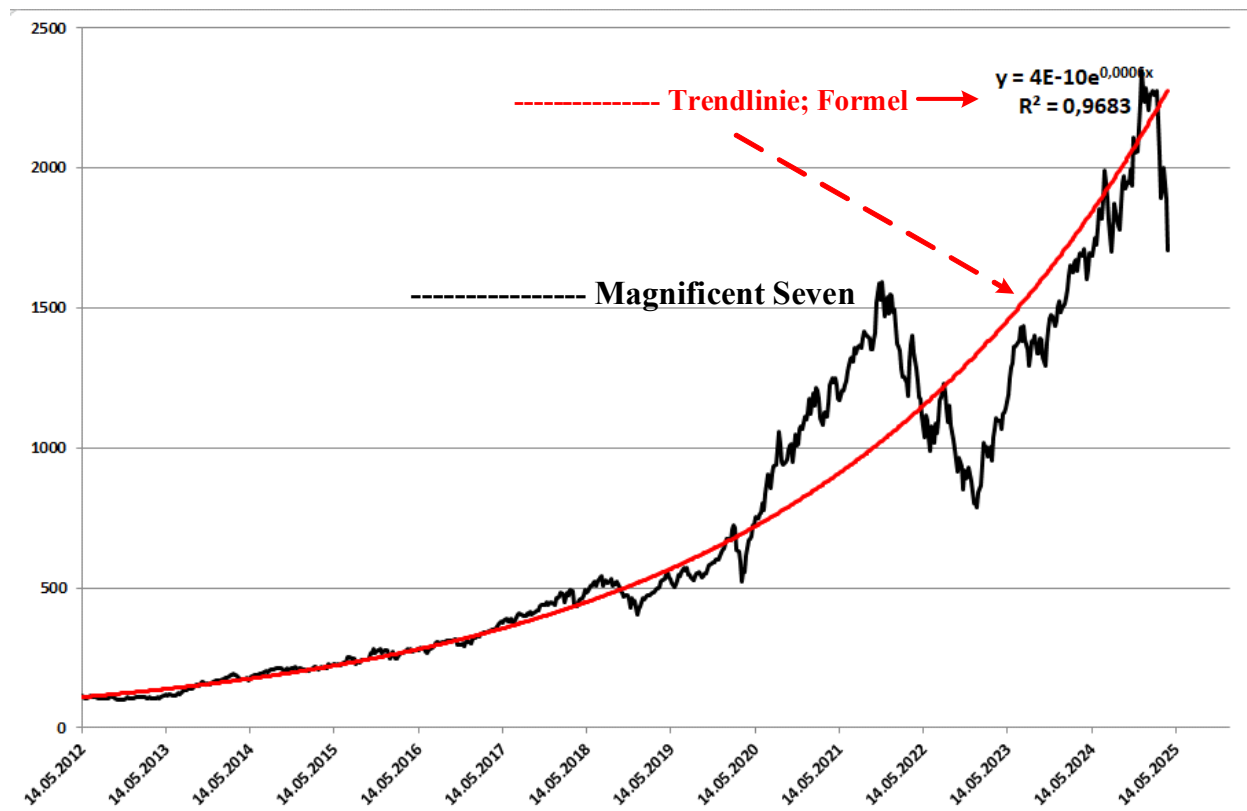
Fazit: Angesichts der Tatsache, dass dieser Bullenmarkt erst etwa 30 Monate alt ist, ist ein so starker Rückgang der KGVs in etwas mehr als einem Monat sehr gut.

### 3.4. Magnificent Seven

Die Magnificent Seven haben weiterhin zu kämpfen. Sie erreichten einen neuen Tiefststand.



Die Gruppe weist eine hohe Korrelation zueinander auf und fällt gemeinsam, da sie alle zu stark auf dieselben KI-Investitionen ausgerichtet sind.



Die Aufrechterhaltung des KI-Booms hängt von der Bereitschaft der Technologieunternehmen ab, ihre aktuellen und zukünftigen Ausgaben angesichts einer zunehmend wahrscheinlichen Rezession beizubehalten. Das ist eine große Herausforderung.

Fazit: Kein Boden bei Magnificent Seven; ist die KI-Blase geplatzt?

### 3.5. Branche Solare Energie (Solar ETF TAN Invesco)

Seit 2024 ein Short.



Fazit: Tolles Beispiel für eine „Erzählung“, die wirklich schiefgegangen ist.

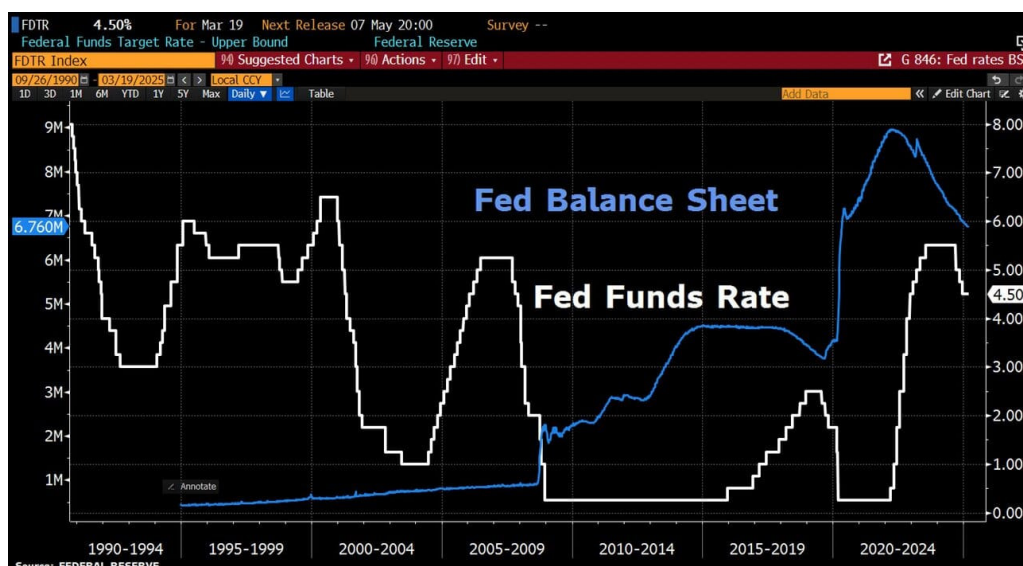
### 3.5. US Notenbank

Die US Notenbank hat die Zinssätze unverändert belassen.

Insbesondere kündigte die Zentralbank auch an, dass sie das Tempo der Bilanzreduzierung verlangsamen werde.

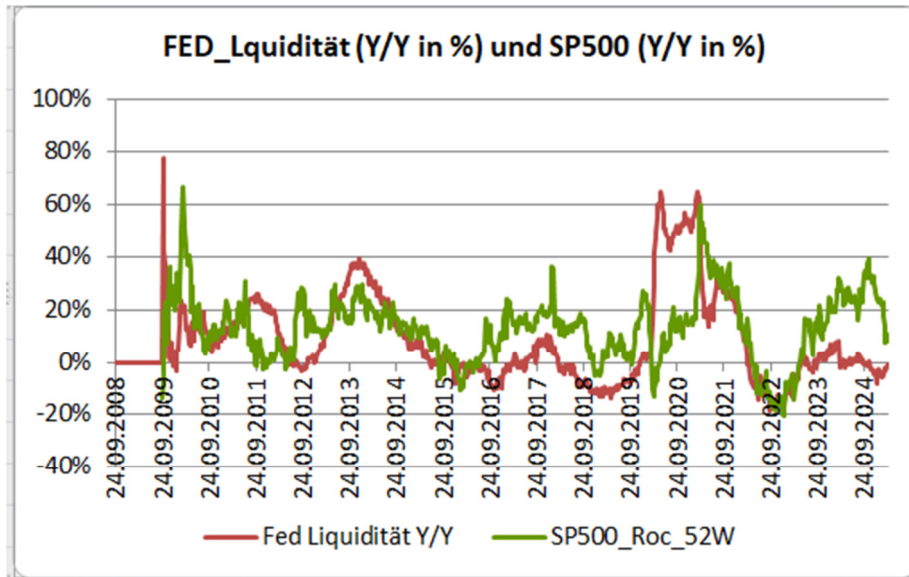
Aber sie verkürzt die Fed-Bilanz ab April nur noch um 5 Milliarden Dollar pro Monat – nur einen Tag vor dem geplanten Inkrafttreten von Trumps Gegenzöllen. (Anm.: Fed 1.04.2025; Trump 02.04.2025).

Wist die Entscheidung bezüglich QT (Abbau FED-Bilanz) einzuordnen: „Powell hat es als technische Maßnahme dargestellt, um die Bilanz vor den politischen Kämpfen um die Schuldenobergrenze in diesem Jahr zu schützen, aber tatsächlich handelt es sich um eine Lockerung der Geldpolitik.



Ich bin überzeugt, dass dies ein gezielter Versuch war, den Aufwärtsdruck am langen Ende der Zinskurve zu verringern – genau das, was die US Regierung (Anm.: Finanzminister Scott Bessent) will.

Nachfolgend ein Blick auf die Entwicklung der „FED-Netto-Liquidität“. (Stand 02.04.2025)



Der Indikator „FED-Netto-Liquidität“ dient als wertvolles Instrument zur Prognose von Markttrends.

Dieser Indikator wird anhand der Bilanz des Bundes (Bundesbilanz – Treasury General Account – Reverse Repo) berechnet und bietet Einblicke in die tatsächlich für die Wirtschaft verfügbaren Mittel.

Zurück zur FED Entscheidung im letzten Treffen März 2025:

Das Schlüsselwort dieses Treffens lautete „Unsicherheit“.

Unsicherheit über die Konjunktur und die Inflation.

Dies wurde sowohl in der Erklärung als auch während der Powell-Pressekonferenz deutlich.

Fazit: Die Fed weiß nichts, ebenso wenig wie die Mehrheit der Marktteilnehmer und Analysten

Oh, die Fed hat eine Ahnung  
.....Sie wissen nur nicht, was  
sie damit anfangen sollen.



## **4. Zusammenfassung**

### **4.1. Schadensaufnahme - Was halte ich von der Entwicklung der Zölle und Märkte?**

Nachfolgend eine Zusammenfassung, während ich die Entwicklungen weiterhin aufmerksam beobachte.

a) Erstens sind Präsident Trumps Zölle nicht nur eine Reaktion auf die Zölle anderer Länder, sondern auf deren Handelshemmnisse, die seiner Ansicht nach zu ungleichen Wettbewerbsbedingungen im globalen Handelssystem führen.

Deshalb fielen seine Zölle deutlich höher aus als erwartet; sie sollen nicht nur Zöllen, sondern auch anderen Handelshemmnissen entgegenwirken.

Dies war unerwartet für die Märkte.

D. Trump und seine Berater wollen von anderen Ländern nicht nur eine Senkung ihrer Zölle, sondern auch den Abbau anderer Handelshemmnisse (wie der EU-Mehrwertsteuer).

Fazit: Verhandlungen zur Rücknahme oder Senkung der Zölle werden daher Zeit brauchen.

b) Zweitens besteht kaum ein Zweifel daran, dass Zölle die Inflation kurzfristig erhöhen und das Wirtschaftswachstum kurzfristig und, sofern sie nicht durch Verhandlungen rückgängig gemacht werden, langfristig bremsen werden.

Dies wird die Unternehmensgewinne negativ beeinflussen, indem es direkt die Unternehmensleistung beeinträchtigt und indirekt zu erheblicher Unsicherheit bei den Unternehmensführungen und deren Vertrauen in die Zukunftsplanung führt.

c) Drittens schwächten sich die Aktienkurse bereits vor der Zollankündigung ab.

Bedenken hinsichtlich der Zölle waren nur ein Grund dafür.

Die Gewinne im ersten Quartal 2025 dürften enttäuschend ausfallen.

Die Sorgen um das Haushaltsdefizit nahmen zu, und die Kreditmärkte begannen zu schwächeln, nachdem die Kreditspreads angesichts der nachlassenden Kreditqualität auf nahezu historische Tiefststände gefallen waren.

Der S&P 500 wurde vor dem Ausverkauf mit dem ~22-fachen des Gewinns gehandelt, was zu hoch war.

Es wird interessant sein zu sehen, wo das Vielfache in einem Bärenmarkt landet, der sich möglicherweise noch schlimmer entwickeln könnte, wie es bei vielen Aktien bereits der Fall ist.

Eines der Risiken überbewerteter Märkte ist ihre Anfälligkeit für Schocks.

Die neuen Zölle sind definitiv ein Schock, dem viele optimistisch eingestellte Anleger nicht standhalten konnten.

d) Viertens weiteten sich die Kredit-Spreads aus.

Dieser Anstieg ist nicht ausreichend, um die Risiken einer Rezession abzubilden.

e) Fünftens, die beiden wahrscheinlichsten Ereignisse, die den Ausverkauf in den Märkten stoppen könnten, sind (1) eine Umkehr der Zölle oder (2) ein Eingreifen der Fed in Form von Zinssenkungen.

Die Trump-Regierung macht deutlich, dass sie ihren Kurs bei den Zöllen nicht ändern will.

Wer versteht, was die US Regierung erreichen will, versteht auch, warum das so ist.

Zwar wird es wahrscheinlich Abkommen geben, die die Zölle mit einzelnen Ländern senken, aber die Gesamtzölle werden mit ziemlicher Sicherheit über einen längeren Zeitraum deutlich höher bleiben.

Zweitens machte Fed-Vorsitzender Jay Powell deutlich, dass er es mit Zinssenkungen nicht eilig hat.

Niedrigere Zinsen könnten den Markt zwar beruhigen, lösen aber nicht die durch die hohen Zölle verursachten Probleme.

Es ist nichts anderes in Sicht, das den Aktienmarkt stützen könnte, bis der Kurs tief genug fällt, um Käufer anzuziehen.

f) Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir mehr als nur eine gewöhnliche Korrektur erleben.

D. Trump startete eine revolutionäre Neuordnung des globalen Handelssystems, die noch nie zuvor versucht wurde und radikale Veränderungen mit sich bringt.

Es werden jetzt jahrzehntelange internationale Handelspraktiken zerschlagen.

Das bestehende System sollte reformiert werden.

Es hätte langsamer oder schrittweise reformiert werden können, doch D. Trump entschied sich für einen radikalen Wandel auf einen Schlag.

Anleger die vor seiner Rückkehr ins Präsidentenamt am 20. Januar daran gezweifelt hatten, dass er „All-in“ gehen würde, wurden durch seine Politik seitdem eines Besseren belehrt.

Es ist noch zu früh, um den Ausgang vorherzusagen. Die Geschichte wird es zeigen.

Deshalb sollten alle unser Bestes tun, um daraus zu lernen, und versuchen erfolgreich zu sein.

Die Unsicherheit ist so hoch wie seit Jahren nicht mehr, daher ist es wichtig, einen kühlen Kopf zu bewahren (Anm.: Anlage A Update Anlagestrategie 2025).

Fazit: Wir werden noch eine Weile mit diesem neuen Regime leben müssen.



← Welcher Eisberg?

## 4.2. Abwägung der nächsten Schritte

Der nachfolgende Wochenchart des S&P 500 zeigt die aktuelle Lage.

Sowohl Erholungen aber auch weitere Abwärtsbewegungen sind möglich.



Was die Aufwärtsrisiken angeht, fallen mir folgende ein:

- Auswirkungen der Zölle weniger schlimm als erwartet
- Tarifierhöhungen führen zu Verhandlungen und niedrigeren zukünftigen Tarifen
- Die Lage verschlechtert sich, aber es werden umfangreiche fiskalische und monetäre Anreize erforderlich
- trotz schwächerer Vertrauensumfragen hält sich die Wirtschaft (keine Rezession, kein Gewinneinbruch)
- einfachere Finanzierungsbedingungen (niedrigere Anleihenrenditen, niedrigere Ölpreise, schwächerer Dollar) helfen

Es gibt auch viele Abwärtsrisiken:

- Rezession USA bzw. Global
- steigende Inflation (Gefahr von Zinserhöhungen)
- steigende Arbeitslosigkeit
- Massiver Rückgang der Gewinne von US Unternehmen

### 4.3. Technische Analyse - Ist der S&P 500 bereits weit genug gefallen?

Der S&P 500 ist um ca. 20 % eingebrochen.

Der S&P 500 hat das 61,80%-Fibonacci-Retracement der Aufwärtsbewegung seit dem Tief vom Oktober 2023 (4117 Punkte) noch nicht unterschritten.

Da er diese Marke auf Schlusskursbasis gehalten hat, kann man vorerst mit einer deutlichen Kurserholung rechnen, die auch knapp unter dem 50% Fibo eingetreten ist..



Theoretisch würde der aktuelle Rücksetzer des S&P 500 also vollkommen ausreichen.

Da dieser Rücksetzer aber – im krassen Gegensatz zu einer ABC-Korrektur – bislang quasi nur aus einer sehr dynamischen Abwärtsbewegung besteht, würde ich eher davon ausgehen, dass auch in diesem Fall der erste Boden nicht der letzte war.

Es ist wahrscheinlich noch ein weiteres Korrekturtief möglich, welches aber vermutlich nicht allzu weit vom aktuellen liegen könnte., vielleicht bei 4886 dem 61,8% Fibo.

Fazit: Anleger, die mit Gewinnmitnahmen ein gewisses Cash-Polster angelegt haben, können bereits erste Käufen in der Nähe des aktuellen Korrekturtiefs raten.

Geht es weiter abwärts, was man natürlich nicht ausschließen kann, lassen sich weitere Käufe zu noch günstigeren Kursen tätigen.

Haben wir das Tief bereits gesehen, ist man in dessen Nähe sehr günstig eingestiegen.

### 4.4. Zusammenfassung - Die Märkte sind in einer großen systemischen Korrektur

Die Kombination aus Geschwindigkeit und Gemetzel an den Märkten kann einen wirklich fesseln.

Die US-Aktienmärkte sind riesig, und die Titanic war damals auch ein riesiges Schiff.

Obwohl es Warnungen vor gefährlichem Eis gab, fuhr die Titanic weiter, und nachdem sie den Eisberg rammte, dauerte es fast drei Stunden, bis sie sank.

Während die Titanic sank, spielte die Band weiter.



Suchen Sie jetzt ein Rettungsboot, aber es besteht die Gefahr dass sie nicht gerettet zu werden, bevor das Schiff vollständig sinkt!

Fazit: **Die Börsenbaisse wird voraussichtlich noch etliche Monate andauern**

**Langfristig orientierte Anleger sollten mit dem Aktienkauf warten, ein Einstieg ist jetzt noch nicht gerechtfertigt.**

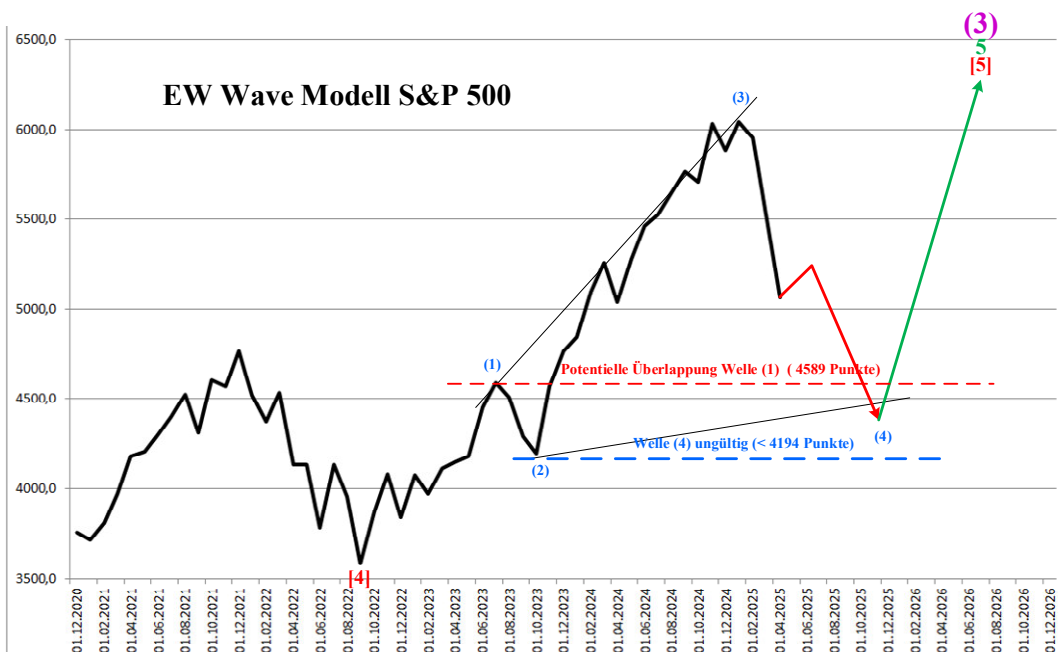
## 5. Meine persönliche Meinung

Es geht darum, das große Ganze zu betrachten.

Ich trete einen Schritt zurück und betrachten das Gesamtbild, damit ich nicht vorschnell und aus einem Impuls heraus handle.

### 5.1. Wo stehen wir nach dem großen Rückgang des US Marktes (S&P 500)?

Ich suche Rat bei der Zyklus-Analyse. Eine Methode dafür ist die Elliott-Wave-Analyse.



**Beschreibung:** Es handelt sich um die diagonale Zählung (Expandierende Diagonale) zu einer primären 5 -ten Welle, die Zyklus V und damit Superzyklus (3) beenden würde.

Seit dem Tief im Oktober 2022 (Primärzyklus 4) entwickelt der S&P 500 eine expandierende Diagonale; ATH 6040 Punkte als Zwischenwelle 3 von Primärzyklus 5.

Jetzt bildet der S&P 500 eine Korrekturwelle als Zwischenwelle 4 aus.

Die Korrekturform (Zick-Zack; Dreieck.....) ist noch offen.

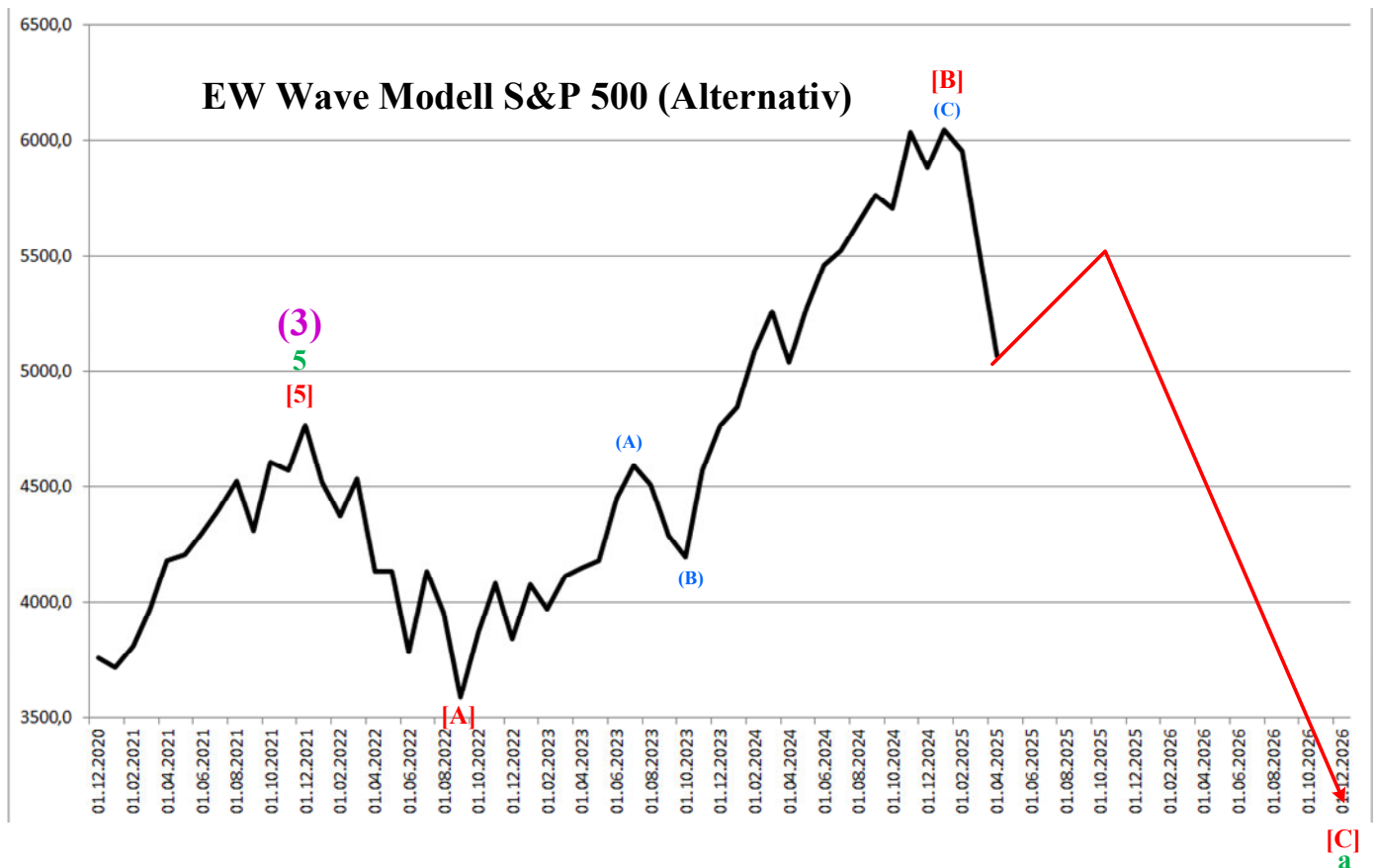
Eine Überlappung von Welle 1 (4589) ist ebenfalls möglich.

Nach der Überlappung muss Welle (4) über Welle 2 (4194) bleiben, um eine Ungültigkeit zu vermeiden.

**Bedenken Sie, dass es sich um ein monatliches Chart handelt. Daher kann es sehr lange dauern, bis sich diese Muster zeigen.**

Und wenn es ungültig wird? – Dann wird es sehr hässlich, neue sehr niedrige Tiefstände kommen.

Dann gilt die nachfolgende EW-Zählung.



Der S&P 500 hätte dann seine Zykluswelle V und damit Superzyklus 3 früher beendet.

Das nachfolgende Tief im Oktober 2022 wäre dann Primärzyklus A, gefolgt von einer B-Welle Primärzyklus B und die laufende Korrektur Primärzyklus C könnte durchaus 2000 Punkten im S&P 500 erreichen, als Korrekturwelle a der Wellenzeitebene Zyklus.

Ein sehr düsteres Ergebnis, aber durchaus möglich. Über den Auslöser kann man nur spekulieren.

Durchaus möglich, wenn eine „Depression“ in Form einer Staatsschuldenkrise der USA auftritt.

Wenn D. Trump so weiter macht mit seinen Vorstellungen, dann könnte 2028 zum Ende seiner Amtszeit vielleicht durchaus ein wichtiger Wendepunkt für das Vertrauen markiert werden, indem jegliches verbleibende Vertrauen in die US-Regierung schwindet.

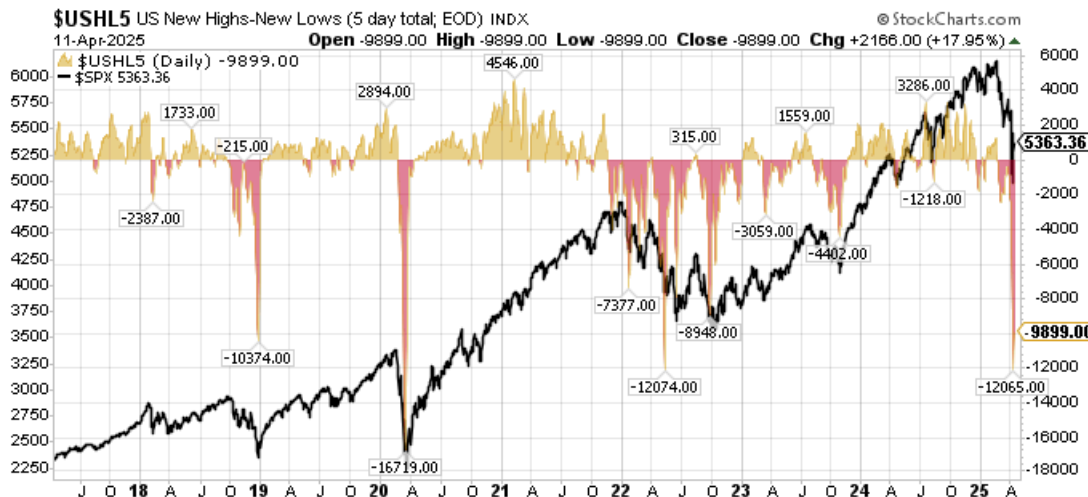
Fazit: Man sollte seinen langfristigen Plan nicht unterschätzen.

## 5.2. Weitere Indikatoren

Zwei weitere bewährte Indikatoren werden mir langfristig den Weg weisen.

### 5.2.1. Neue Hochs, neue Tiefs

Durch den Absturz an den Märkten erreichten die Tiefs einen großen Wert von -12065 neuen Tiefs.



Fazit: Die Märkte könnten konsolidieren und einen Aufschwung (Bärenmarkttrally) einleiten (Vergleichen sie 2022 bis 2023).

### 5.2.2. Übertreibungsindikator S&P 500 (Differenz EMA13 minus EMA34 Weekly)



Der Indikator ist bereits tief in den negativen Bereich eingedrungen. (Letzter Wert -33,744 am 11.04.2025).

Die Normalzone beträgt -75 bis +50.

Demnach könnte der S&P 500 sich demnächst erholen.

Aber so wie bei der letzten großen Übertreibungsphase (2021), könnte der Indikator auch noch sehr tief fallen (Anm. bis -200).

### 5.3. Monatsdiagramm des S&P 500

Das Monatsdiagramm des S&P 500 ist sehr interessant (Stand 07.04.2025)



Fazit: Wenn Sie Lust haben, ein fallendes Messer zu fangen, ist der S&P 500 der perfekte Ort.... denken Sie jedoch daran, dass die nächste wichtige Unterstützung bei 4500 – 4750 Punkten liegt.

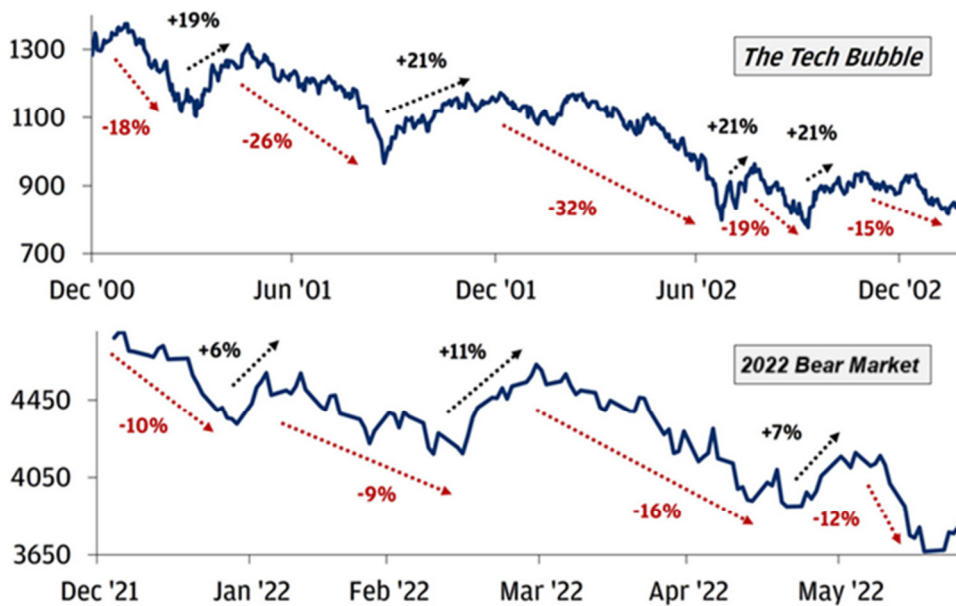
### 5.4. Auf Bärenmarktrallies achten

Eine Übersicht über Bärenmärkte, Rückgänge und Zeitdauer.

	S&P 500 Decline Percentage	Length of Bear Market in Months	Length of Recovery in Months
1956	-21.6%	15	11
1961	-28%	6	14
1966	-22.2%	8	7
1968	-36.1%	18	21
1973	-48.2%	21	69
1980	-27.1%	20	3
1987	-33.5%	3	20
1990	-19.9%	3	4
2000	-49.1%	31	56
2007	-56.8%	17	49
2020	-33.9%	1	5
2022	-25.4%	10	18

Bärenmarktrallies S&P 500: Die Erfahrung zeigt, dass die Märkte in solchen Phasen in beide Richtungen sehr volatil sind. Daher werden wir in Bärenmärkten wahrscheinlich starke Kursgewinne erleben, die als Bärenmarktrallies bezeichnet werden.

Sie treten in der Regel auf, wenn positive Nachrichten den Anlegern Hoffnung machen oder wenn es über einen gewissen Zeitraum keine negativen Nachrichten gibt, die den Eindruck erwecken, das Schlimmste sei überstanden. Gleichzeitig bleibt das (negative) Gesamtbild unverändert.



Fazit: Bärenmärkte machen Bullen und Bären gleichermaßen zum Narren.

### 5.5. Zusammenfassung – Zykluswechsel von Neutral auf Bärish

Das zyklische Bild des S&P 500 hat sich mit dem crashartigen Abfall des S&P 500 deutlich eingetrübt.

Damit der entstandene Schaden begrenzt werden kann, sollte mindestens ein Wochenschlusskurs von >5751 Punkten bis spätestens 11.04.2025 erreicht werden, um das Zyklussignal Neutral zu erhalten.

Leider lag der Schlusskurs zum 11.04.2025 unter 5751 Punkten; **Zykluswechsel auf Bärish.**

Erst mit einem Zyklus-Abschluss > 5.999 Punkten ist der entstandene Schaden geheilt (Wechsel in Boom-Zyklus).

Fazit: **Das zyklische Bild zeigt, dass der S&P 500 vom Boom- in den Bust-Zyklus abgeglitten ist.**

Der Wunsch der Anleger:

Ich werde mich irgendwann zu einem schönen Prinzen entwickeln

